GrandHelfer

Pflegegrad-Vorbereitungsdokumentation

Strukturiertes Protokoll nach den 6 Modulen des NBI (Neues Begutachtungsinstrument), § 15 SGB XI.

VORLÄUFIGE EINSCHÄTZUNG

86,5 Punkte

Pflegegrad 4 · ca. 800 €/Monat

Hintergrund: Beginnende Demenz und fortgeschrittene Arthrose

Erstellt am 07.11.2026 für beispiel@musterfamilie.de

Dieses Dokument ersetzt keine medizinische Diagnostik und keine Rechtsberatung nach dem RDG. Es dient als strukturierte Vorbereitung für das Gespräch mit dem MDK-Gutachter.

KERNPUNKTE

Zusammenfassung für den MDK-Gutachter

Die wichtigsten Einschränkungen aus Ihren Angaben, auf einen Blick — Details und amtliche Kriterien je Modul finden Sie auf den folgenden Seiten.

- Das Laufen ist extrem erschwert, ein Rollator wird in der Wohnung genutzt und beim Treppensteigen ist Stütze erforderlich.
- Es besteht eine beginnende Demenz, die sich in Vergesslichkeit bezüglich Wochentag und Mahlzeiten äußert.
- Nächtliches unruhiges Umherwandern und Suchen erfordert zwei- bis dreimal pro Woche Unterstützung beim Beruhigen und Zurückbringen ins Bett.
- Beim Waschen und Anziehen ist die Person zwar überwiegend selbstständig, benötigt aber lange und es müssen die Kleidungsstücke herausgelegt werden.
- Die Medikamentenverwaltung erfordert wöchentliches Einsortieren und tägliche Erinnerung an die Einnahme.
- Bei der Gestaltung des Tagesablaufs besteht eine überwiegende Unselbständigkeit.

POTENZIAL-ANALYSE

Ihr Weg zum nächsthöheren Pflegegrad

Der Balken zeigt, wo Ihre vorläufige Einschätzung innerhalb der aktuellen Pflegegrad-Zone liegt — und wie nah Sie am nächsthöheren Grad sind.



AKTUELLE PUNKTE
86,5 Punkte

ZIEL
Pflegegrad 5 (ab 90 Punkten)

FINANZIELLES POTENZIAL

Ihnen fehlen nur **3,5 Punkte** für Pflegegrad 5. Das entspricht einem finanziellen Mehrwert von **190 €** pro Monat.

Strategische Vorbereitung

Es ist wichtig, vor dem MDK-Termin noch einmal alle Module sorgfältig durchzugehen. Achten Sie darauf, wirklich jede noch so kleine oder routinemäßige Hilfeleistung zu erwähnen, die Sie im Alltag erbringen. Manchmal werden gerade die selbstverständlichen Unterstützungen aus Scham oder Gewohnheit vergessen, obwohl sie für die Begutachtung relevant sind.

Hinweis: Es geht ausschließlich darum, tatsächlich geleistete Unterstützung nicht zu vergessen — nicht darum, Angaben zu übertreiben oder zu beschönigen.

Mobilität

Status: Im Interview erfasst

Ihre Situation

> Das Laufen fällt der Person extrem schwer, in der Wohnung wird ein Rollator genutzt und beim Treppensteigen ist Stütze erforderlich. Zudem kommt es zwei- bis dreimal pro Woche zu nächtlicher Unruhe mit Umherwandern und Suchen, wobei die Person beruhigt und ins Bett zurückgebracht werden muss.

Amtliche Teilkriterien (NBA-Begutachtungsbogen)

- 1.1 Positionswechsel im Bett
- 1.2 Halten einer stabilen Sitzposition
- 1.3 Umsetzen
- 1.4 Fortbewegen innerhalb des Wohnbereichs
- 1.5 Treppensteigen

Das wird beim Termin am häufigsten vergessen

- ✓ Unterscheiden Sie klar: "geht mit Gehhilfe allein" vs. "braucht zusätzlich eine Person zum Festhalten" — das sind unterschiedliche Punktwerte.
- ✓ Nennen Sie Stürze der letzten 6 Monate aktiv, auch wenn dabei nichts passiert ist.

Kognitive/Kommunikative Fähigkeiten

Status: Im Interview erfasst

Ihre Situation

> Es liegt eine beginnende Demenz vor. Die Person vergisst oft den Wochentag oder ob sie bereits gegessen hat.

Amtliche Teilkriterien (NBA-Begutachtungsbogen)

- 2.1 Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld
- 2.2 Örtliche Orientierung
- 2.3 Zeitliche Orientierung
- 2.4 Erinnern an wesentliche Ereignisse/Beobachtungen
- 2.5 Steuern von mehrschrittigen Alltagshandlungen
- 2.6 Treffen von Entscheidungen im Alltag
- 2.7 Verstehen von Sachverhalten und Informationen
- 2.8 Erkennen von Risiken und Gefahren
- 2.9 Mitteilen von elementaren Bedürfnissen
- 2.10 Verstehen von Aufforderungen
- 2.11 Beteiligen an einem Gespräch

Das wird beim Termin am häufigsten vergessen

- ✓ Schildern Sie eine konkrete Situation mit Verwirrtheit (z. B. Herd vergessen, falscher Wochentag) statt allgemein "manchmal verwirrt".
- ✓ Sagen Sie klar, ob finanzielle oder medizinische Entscheidungen noch selbstständig getroffen werden.

Verhaltensweisen/Psychische Problemlagen

Status: Im Interview erfasst

Ihre Situation

> Zwei- bis dreimal pro Woche tritt nachts unruhiges Umherwandern und Suchen auf, was ein Beruhigen und Zurückbringen ins Bett erfordert.

Amtliche Teilkriterien (NBA-Begutachtungsbogen)

- 3.1 Motorisch geprägte Verhaltensauffälligkeiten
- 3.2 Nächtliche Unruhe
- 3.3 Selbstschädigendes und autoaggressives Verhalten
- 3.4 Beschädigen von Gegenständen
- 3.5 Physisch aggressives Verhalten gegenüber anderen
- 3.6 Verbale Aggression
- 3.7 Andere pflegerelevante vokale Auffälligkeiten
- 3.8 Abwehr pflegerischer und anderer unterstützender Maßnahmen
- 3.9 Wahnvorstellungen
- 3.10 Ängste
- 3.11 Antriebslosigkeit bei depressiver Stimmungslage
- 3.12 Sozial inadäquate Verhaltensweisen
- 3.13 Sonstige pflegerelevante inadäquate Handlungen

Das wird beim Termin am häufigsten vergessen

- ✓ Zählen Sie konkret, wie oft pro Woche nächtliche Unruhe auftritt — nicht "manchmal".
- ✓ Sagen Sie, ob Beruhigung durch Ansprache gelingt oder ob körperliches Eingreifen nötig ist.

Selbstversorgung

Status: Im Interview erfasst

Ihre Situation

> Beim Waschen und Anziehen ist die Person überwiegend selbstständig, benötigt jedoch lange und es müssen die Kleidungsstücke herausgelegt werden. Gelegentlich kommt es zu Widerstand und Sturheit beim Duschen.

Amtliche Teilkriterien (NBA-Begutachtungsbogen)

- 4.1 Waschen des vorderen Oberkörpers
- 4.2 Körperpflege im Kopfbereich (Kämmen, Zahnpflege, Rasieren)
- 4.3 Waschen des Intimbereichs
- 4.4 Duschen und Baden einschließlich Haarewaschen
- 4.5 An- und Auskleiden des Oberkörpers
- 4.6 An- und Auskleiden des Unterkörpers
- 4.7 Mundgerechtes Zubereiten der Nahrung
- 4.8 Essen
- 4.9 Trinken
- 4.10 Benutzen einer Toilette oder eines Toilettenstuhls
- 4.11 Bewältigen der Folgen einer Harninkontinenz
- 4.12 Bewältigen der Folgen einer Stuhlinkontinenz
- 4.13 Ernährung parenteral oder über Sonde

Das wird beim Termin am häufigsten vergessen

- ✓ Sprechen Sie Inkontinenz und Toilettengang aktiv an — hier verlieren Familien aus Scham am häufigsten Punkte.
- ✓ Unterscheiden Sie "braucht nur Erinnerung" von "braucht körperliche Hilfe" — das wird unterschiedlich bewertet.

Bewältigung von krankheits-/ therapiebedingten Anforderungen

Status: Im Interview erfasst

Ihre Situation

> Die Medikamente müssen wöchentlich in eine Box einsortiert und die Person täglich an die Einnahme erinnert werden.

Amtliche Teilkriterien (NBA-Begutachtungsbogen)

- 5.1 Medikation
- 5.2 Injektionen (subkutan oder intramuskulär)
- 5.3 Versorgung intravenöser Zugänge (Port)
- 5.4 Absaugen und Sauerstoffgabe
- 5.5 Einreibungen sowie Kälte-/ Wärmeanwendungen
- 5.6 Messung und Deutung von Körperzuständen
- 5.7 Körpernahe Hilfsmittel
- 5.8 Verbandswechsel und Wundversorgung
- 5.9 Versorgung mit Stoma
- 5.10 Einmalkatheterisierung und Abführmethoden
- 5.11 Therapiemaßnahmen in häuslicher Umgebung
- 5.12 Zeit-/technikintensive Maßnahmen in häuslicher Umgebung
- 5.13 Arztbesuche
- 5.14 Besuch medizinischer/ therapeutischer Einrichtungen (bis 3 Std.)
- 5.15 Zeitlich ausgedehnte Besuche solcher Einrichtungen (über 3 Std.)
- 5.16 Einhaltung einer Diät/anderer Verhaltensvorschriften

Das wird beim Termin am häufigsten vergessen

- ✓ Listen Sie alle Medikamente auf, auch Bedarfsmedikamente — nicht nur die zur Hauptdiagnose.
- ✓ Nennen Sie Arztbesuche, Therapien und Fahrtzeiten dazu als eigenen, regelmäßigen Aufwand.

Gestaltung des Alltagslebens

Status: Im Interview erfasst

Ihre Situation

> Bei der Gestaltung des Tagesablaufs besteht eine überwiegende Unselbständigkeit.

Amtliche Teilkriterien (NBA-Begutachtungsbogen)

- 6.1 Gestaltung des Tagesablaufs und Anpassung an Veränderungen
- 6.2 Ruhen und Schlafen
- 6.3 Sichbeschäftigen
- 6.4 Vornehmen von in die Zukunft gerichteten Planungen
- 6.5 Interaktion mit Personen im direkten Kontakt
- 6.6 Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfelds

Das wird beim Termin am häufigsten vergessen

- ✓ Erwähnen Sie, ob die Person noch ohne Begleitung das Haus verlässt.
- ✓ Nennen Sie Rückzug oder Langeweile als eigenständiges Thema — nicht nur körperliche Einschränkungen.

Ihre Aussagen im Wortlaut

Wortgetreue Wiedergabe Ihrer Angaben aus dem Interview — als Beleg, dass die obige Einschätzung auf echten Aussagen beruht.

> Meine Mutter ist 78 Jahre alt und leidet an beginnender Demenz sowie schwerer Arthrose in den Knien. Das Laufen fällt ihr extrem schwer, in der Wohnung nutzt sie einen Rollator, aber beim Treppensteigen muss ich sie immer stützen. Geistig baut sie leider ab. Sie vergisst oft, welcher Wochentag ist oder ob sie schon gegessen hat. Termine hat sie gar nicht mehr im Blick, das muss alles ich organisieren. Manchmal, so zwei- bis dreimal die Woche, wandert sie nachts unruhig durch die Wohnung und sucht nach Dingen, da muss ich sie dann beruhigen und wieder ins Bett bringen. Beim Waschen und Anziehen ist sie eigentlich noch ganz gut dabei, das dauert zwar ewig, aber sie macht das meiste noch selbst, ich lege ihr nur die Sachen raus. Manchmal wehrt sie sich aber gegen das Duschen und wird richtig stur. Ihre Medikamente muss ich wöchentlich in eine Box einsortieren und sie jeden Tag daran erinnern, diese auch zu nehmen. Den Tag selbst gestalten kann sie nicht mehr wirklich, wenn ich nichts vorschlage, sitzt sie nur stumm auf dem Sofa. Ich bin eigentlich jeden Tag mehrere Stunden bei ihr, um den Alltag am Laufen zu halten.

Vertiefungsfragen

Modul 6 (Gestaltung des Alltagslebens): Überwiegend unselbständig.

Besuchs-Checkliste für den MDK-Termin

- Alle aktuellen Medikamente, Hilfsmittel und Behandlungstermine griffbereit halten.
- Nicht "aufräumen" oder den Alltag beschönigen — der Gutachter muss die echte Belastung sehen (Vorführeffekt vermeiden).
- Konkrete Beispiele aus der letzten Woche nennen statt allgemeiner Aussagen wie "es geht so".
- Bei Unsicherheit: eine zweite Person (Angehörige, Pflegekraft) zum Termin hinzuziehen.
- Dieses Dokument dem Gutachter aktiv vorlegen — es ersetzt kein Gespräch, ergänzt es aber mit Details.

⚠ Rote Flaggen: Diese Formulierungen schwächen Ihren Antrag

Vermeiden: Verharmlosende Sätze wie "an guten Tagen schafft sie das noch allein"
Der MDK bewertet den überwiegenden/häufigsten Alltag, nicht die besten Tage. Nennen Sie, wie oft die guten bzw. schlechten Tage vorkommen.

Vermeiden: Vage Zeitangaben wie "manchmal" oder "ab und zu"
Ohne konkrete Häufigkeit kann der Gutachter den Hilfebedarf nicht einordnen — nennen Sie eine ungefähre Zahl pro Woche.

Vermeiden: Aus Höflichkeit für die betroffene Person antworten: "Er schafft das schon allein"
Das ist der Vorführeffekt (siehe oben) — die Einschätzung der Pflegeperson zählt mehr als eine beschönigende Selbstauskunft.

Vermeiden: Nur die Diagnose nennen, ohne den tatsächlichen Alltag zu beschreiben
Der MDK bewertet die Selbstständigkeit im Alltag, nicht die Diagnose selbst — konkrete Beispiele zählen mehr als der Diagnosename.

Falls der Pflegegrad abgelehnt wird

Gegen den Bescheid der Pflegekasse kann innerhalb eines Monats nach Zugang schriftlich Widerspruch eingelegt werden. Nutzen Sie dafür die konkreten Beispiele aus diesem Dokument und verweisen Sie auf die Module, die im Termin zu kurz zur Sprache kamen.

1

Bescheid genau lesen
Datum des Zugangs notieren — die Monatsfrist beginnt hier.

2

Widerspruch schriftlich einreichen
Mustervorlage im Anhang dieses Dokuments nutzen, Begründung kann nachgereicht werden.

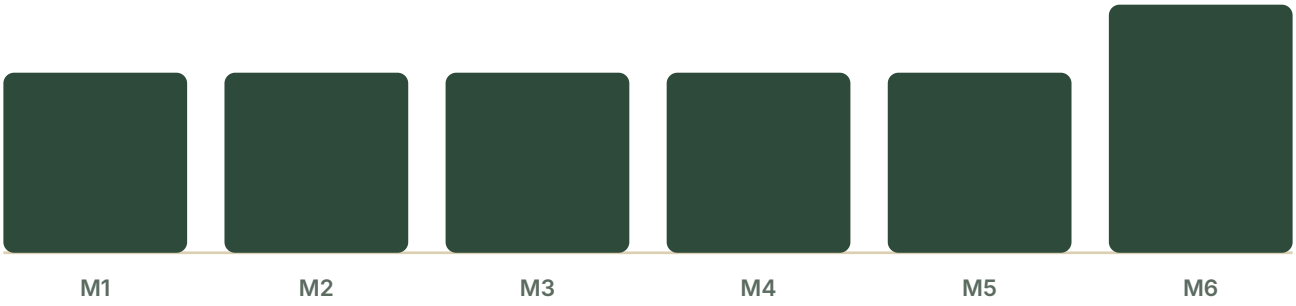
3

Fachkundigen Rat einholen
Pflegestützpunkt oder Sozialverband (z. B. VdK, SoVD) kostenlos kontaktieren.

Wie der Score berechnet wird

Das Neue Begutachtungsinstrument (NBI) bewertet die Selbstständigkeit in 6 Lebensbereichen (Modulen) anhand von insgesamt 64 Einzelkriterien. Jedes Modul hat ein eigenes Gewicht am Gesamtscore — Modul 4 (Selbstversorgung) zählt mit 40 % am stärksten. Module 2 und 3 werden nach der Höchstwert-Regel zusammengeführt: Nur der höhere der beiden Werte fließt in die Gesamtpunktzahl ein.

Punkte nach SGB-XI-Modulen



Erfasst

Noch unklar — hier lohnt eine Nachfrage beim Termin

Was die Punktzahl praktisch bedeutet

Ab 12,5 Punkten beginnt Pflegegrad 1, ab 27 Punkten Pflegegrad 2. Zwischen den Stufen liegen oft nur wenige Punkte — genau hier setzen vergessene oder zu knapp geschilderte Details am häufigsten an.

Leistungen nach Pflegegrad

Übersicht der monatlichen Pflegegeld-Beträge je Pflegegrad (für häusliche Pflege durch Angehörige). Ihre vorläufige Einschätzung oben entspricht der markierten Zeile.

Ohne Pflegegrad		0 €/Monat
Pflegegrad 1		131 €/Monat
Pflegegrad 2		347 €/Monat
Pflegegrad 3		599 €/Monat
Pflegegrad 4	IHRE VORLÄUFIGE EINSCHÄTZUNG	**800 €/Monat**
Pflegegrad 5		990 €/Monat

Quelle: gesetzliche Pflegegeld-Sätze nach § 37 SGB XI. Die tatsächliche Einstufung erfolgt ausschließlich durch den MDK.

Pflegegeld oder Pflegesachleistung?

Pflegegeld (oben) erhalten Sie, wenn die Pflege privat durch Angehörige organisiert wird. Wird stattdessen ein ambulanter Pflegedienst beauftragt, zahlt die Pflegekasse die Pflegesachleistung — ein höherer Betrag, der direkt mit dem Dienst abgerechnet wird. Eine Kombination beider Leistungen ist anteilig möglich.

Rechtlicher Rahmen & Glossar

GrandHelfer ist eine Assistenz-Software, die Angehörige und Pflegebedürftige bei der sprachlichen Vorbereitung auf die Begutachtung nach § 15 SGB XI unterstützt. Die hier dargestellte Punktzahl ist eine Orientierung auf Basis Ihrer eigenen Angaben — keine amtliche Einstufung. Die amtliche Einstufung trifft ausschließlich der MDK/die Pflegekasse nach persönlicher Begutachtung.

Dieses Dokument stellt keine medizinische Diagnostik dar und keine Rechtsberatung im Sinne des Rechtsdienstleistungsgesetzes (RDG). Bei einem abgelehnten oder zu niedrig eingestuften Pflegegrad empfehlen wir, binnen der Widerspruchsfrist fachkundigen Rat einzuholen.

Glossar

NBI	Neues Begutachtungsinstrument — Methodik zur Ermittlung des Pflegegrads anhand von 6 Modulen.
NBA	Neues Begutachtungsassessment — der amtliche Fragebogen, den der MDK beim Termin ausfüllt.
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung — begutachtet im Auftrag der Pflegekasse.
SGB XI	Sozialgesetzbuch XI — regelt die gesetzliche Pflegeversicherung in Deutschland.
Pflegegrad	Einstufung 1–5 nach Grad der Selbstständigkeit; bestimmt Art und Höhe der Leistungen.

MUSTERVORLAGE: Fristwahrender Widerspruch

INFO: Falls der MDK einen zu niedrigen Pflegegrad feststellt, können Sie diese Vorlage nutzen, um innerhalb eines Monats nach Zugang des Bescheids fristwahrend Widerspruch einzulegen. (Keine Rechtsberatung.)

[Absender: Name & Adresse der pflegebedürftigen Person]

[Empfänger: Name und Anschrift der Pflegekasse]

Datum: _____

Versichertennummer: _____

Widerspruch gegen den Bescheid über die Feststellung der Pflegebedürftigkeit vom _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich form- und fristgerecht

W I D E R S P R U C H

gegen Ihren Bescheid vom _____ ein.

Begründung:

Die Einschätzung des Medizinischen Dienstes (MDK) spiegelt meinen tatsächlichen Hilfebedarf im Alltag nicht korrekt wider. Insbesondere bei den Modulen nach § 15 SGB XI wurden maßgebliche Einschränkungen meiner Selbstständigkeit nicht ausreichend gewürdigt.

Eine ausführliche fachliche Begründung (unter Bezugnahme auf das erstellte Pflege-Protokoll) sowie ggf. weitere ärztliche Atteste reiche ich in den kommenden Wochen nach.

Bitte bestätigen Sie mir den Eingang dieses Widerspruchs schriftlich.

Mit freundlichen Grüßen,

_____

(Unterschrift der pflegebedürftigen Person oder des Bevollmächtigten)